

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Karoline KUMMERFELD

EDITION

25-4 ***Sämtliche Schriften*** / Karoline Kummerfeld. - Wien [u.a.] : Böhlau. - 24 cm. - (Selbstzeugnisse der Neuzeit ; ...) **[#7518]**
Bd. 2. Briefe und vermischte Schriften (1765-1815) / hrsg. von Claudia Ulbrich und Gudrun Emberger. - 2025. - 570 S. : Ill. - (... ; 27,2). - ISBN 978-3-412-53104-1 : EUR 80.00

Bereits 2021 ist der erste Band der ***Sämtlichen Schriften*** von Karoline Kummerfeld erschienen;¹ es handelte sich damals um deren autobiographischen Arbeiten ***Die ganze Geschichte meines Lebens*** und die ***Wahre Geschichte meines theatralischen Lebens***, die die Berliner Historikerinnen Claudia Ulbrich und Gudrun Emberger der Forschung zugänglich gemacht haben. Nun ist der zweite und zugleich letzte Band der Schriften vorzustellen, welcher wieder von den beiden Wissenschaftlerinnen herausgegeben worden ist.²

Obgleich Karoline Kummerfeld einen Großteil ihres Lebens im klassischen Weimar verlebt hat, gehört sie nicht zu den allseits bekannten Persönlichkeiten. In dem ***Lexikon der Personen und Schauplätze Weimars***, einem Standardwerk von Effi Biedrzyński, das kürzlich neu aufgelegt worden ist,³ findet sich kein Wort über sie.

¹ Bd. 1. Die Selbstzeugnisse (1782 und 1793) / hrsg. von Claudia Ulbrich und Gudrun Emberger. Unter Mitarb. von Marc Jacebowski. - Teilbd. 1 (2021). - 588 S. : Ill. - (... ; 27,1,1). - ISBN 978-3-412-51939-1 : EUR 134.00 (mit Teilb. 2). - Teilbd. 2 (2021). - S. 594 - 1113. (... ; 27,1,2). - ISBN 978-3-412-51939-1 : EUR 134.00 (mit Teilbd. 1). - **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10928> - Inzwischen online unter: <https://www.vr-elibrary.de/doi/book/10.7788/9783412521851> [2025-11-02].

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1365268667/04>

³ ***Goethes Weimar*** : das Lexikon der Personen und Schauplätze / Effi Biedrzyński. - Überarb. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2023. - 511 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8353-5384-8 : EUR 30.00 [#8478]. - Rez.: **IFB 23-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11993>

Erst allmählich beginnt man sich auch mit den Personen zu beschäftigen, die nicht im kulturellen Rampenlicht standen und nicht zu den Eliten zählten. Will man mehr über das wirkliche Leben an den Höfen und in den (Klein-)Städten wissen, muß Ausschau gehalten werden nach den Menschen, die zum Mittelstand oder zum Kleinbürgertum gehörten.⁴ Mit Karoline Kummerfeld gewinnt dank der beiden Herausgeberinnen, deren Arbeit von der Deutschen Forschungsgemeinschaft zwischen 2011 und 2014 gefördert worden ist, eine Person an Aufmerksamkeit, die sich zunächst als Schauspielerin und später dann als Kleinunternehmerin – sie betrieb in Weimar eine Nähsschule – ihren kargen Lebensunterhalt verdiente.

Als junges Mädchen war Karoline Schulze eine beliebte Schauspielerin, der auch der Student Goethe begeistert anhing, als er sie in Leipzig in verschiedenen Rollen, insbesondere auch als Julia in Christian Felix Weißes Trauerspiel **Romeo und Julia** erleben durfte. Nicht weniger bemerkenswert ist die Tatsache, daß sie bereits wenig später ihre Karriere als Schauspielerin abrupt beendete und 1768 eine bürgerliche Ehe einging und damit ein wechselvoll schillerndes, aber auch materiell unsicheres Leben hinter sich ließ – wohl wissend, daß sie sich fortan als Gattin eines Hamburger Bankangestellten in typisierten bürgerlichen Rollen zu bewegen hatte. Dabei verbesserte sich ihr Leben nach der Heirat nicht grundsätzlich – auch nicht finanziell; als ihr Mann 1777 hochverschuldet starb, entschied sie sich, wieder zum Theater zurückzukehren, doch die Erfolge der früheren Jahre stellten sich nicht mehr ein. Und so kam es 1785 nochmals zu einer Zäsur in ihrem Leben; sie gab jetzt den Beruf als Schauspielerin endgültig auf und ließ sich im thüringischen Weimar nieder, wo sie eine Nähsschule eröffnete, die ihr nun eine auskömmliche Existenz ermöglichte. Später sollte sie noch ein Heil- und Schönheitsmittel kreieren, durch welches ihr Name bis in das 20. Jahrhundert hinein weiterlebte.

Insbesondere diese Lebensphase steht nun im Mittelpunkt des zweiten Bandes der **Sämtlichen Schriften**. Er bringt diverse Zeugnisse, die eine Ergänzung ihrer autobiographischen Arbeiten darstellen. Es handelt sich dabei u.a. um vier Stammbucheinträge, 18 Briefe, zwei Journale, die im Zusammenhang stehen mit der 1785 gegründeten Nähsschule, und schließlich eine *Samlung vermischter ungedruckter Gedancken* (S. 353 - 496). Neben den Briefen, die überwiegend aus den Jahren nach 1793 stammen, sind wohl vor allem die *Nähjournale* von großer Bedeutung; sie nehmen auch den größten Raum im Band ein (S. 122 - 305). In diesen Dokumenten finden sich die Namen aller Schülerinnen, die in der Nähwerkstatt gelernt und gearbeitet haben; hier sind auch die Arbeitsleistungen und die benutzten Materialien konkret vermerkt. Es ist der Herausgeberin Gudrun Emberger zuzustimmen, wenn sie in ihrer Einführung die Journale als „eine wichtige Quelle für die Erforschung der materiellen Kultur“ (S. 20) ansieht.

⁴ Zuletzt: **Die Briefe Christiana von Goethes** : Studien zur Sprach- und Kulturgeschichte um 1800 / Anja Stehfest. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - XV, 536 S. : Ill., Diagramme, Kt. ; 24 cm. - (Studia linguistica Germanica ; 142). - Zugl.: Jena, Univ., Diss., 2022. - ISBN 978-3-11-134206-1 : EUR 129.95 [#9402]. - Rez.: **IFB 24-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12927>

Neben dem Editionsteil (S. 49 - 496) findet sich in dem Band auch ein Abschnitt, der mit *Spurenlese* (S. 497 - 539) überschrieben ist. Hier wird in Auswertung vorhandener Quellen berichtet, was es mit dem *Kummerfeld'schen Waschwasser*, einem Heil- und Schönheitsmittel, auf sich hatte, das die Näherin selbst verkaufte und auch später unter ihrem Namen weiter vertrieben wurde (S. 499 - 518). Auch gibt es Erzählungen von der Schriftstellerin Helene Böhlau (1856 - 1940), in denen über die Kummerfeld berichtet wird (S. 519 - 533). Zudem wird ein Kupferstich von Theodor Goetz (1779 - 1853) vorgestellt, der die Näherin in einer karikaturistischen Pose zeigt. Er schmückt das Buch. Alles Wissenswerte dazu teilen die Herausgeberinnen in ihrem letzten Abschnitt der *Spurensuche* mit (S. 535 - 539).

All die Einführungen, Darstellungen und Anmerkungen sind Belege für den Rechercheleiß der Herausgeberinnen und ihrer Helfer. Gerade weil die Kummerfeld nicht zu den herausgehobenen Persönlichkeiten Weimars zählte und auch diejenigen, die mit ihr umgingen und bei ihr arbeiteten vor allem aus den Mittel- oder gar Unterschichten kamen, ergab sich ein erhöhter Rechercheaufwand. Die Publikation der Quellen ging mit archivalischer Kärrnerarbeit einher; sie zeitigt beeindruckende Ergebnisse. Claudia Ulbrich wünscht sich in ihrer *Einführung*, „dass die Edition von Kummerfelds Schriften dazu beiträgt, dass auch Karoline Kummerfeld einen gebührenden Platz in der Forschung über Frauen in Weimar und ihren Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation jener Zeit findet.“ (S. 19)

Auch wenn die Bände nur von wenigen Lesern gekauft werden sollten, so liegt doch nun eine exzellente Quellenedition vor, welche in den einschlägigen Forschungsbibliotheken zu finden sein wird und so die theater-, sozial-, mentalitäts-, alltags- und geschlechtergeschichtlichen Forschungen zu befördern vermag; das wäre dann auch für die Herausgeberinnen der verdiente Lohn.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13372>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13372>